

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 136 (2010)
Heft: 47: Lichtbedarf

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

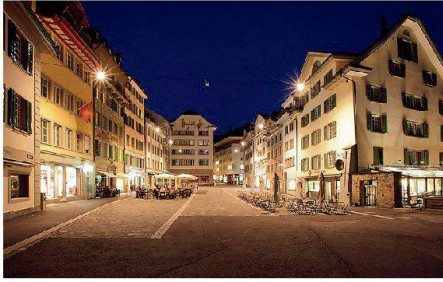
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CITY.PEOPLE.LIGHT AWARDS 2010



01 Mühlenplatz in Luzern (Fotos: Ass. LUCI)

Luzern gewinnt als vierte Schweizer Stadt den «city.people.light» Award für ihren umfassenden und detaillierten Plan Lumière.

(af) Nach Genf, St. Gallen und Lachen erhält dieses Jahr Luzern den internationalen «city.people.light» Award. Der jährliche Wettbewerb wurde zum achten Mal in Folge von Philips und der Lighting Urban Community International Association (LUCI) organisiert. Aus 27 Eingaben von Stadtverwaltungen aus der ganzen Welt wählte die sechsköpfige Jury neben Luzern Ville-de-Pau (F) und Göte-



02 Château de Pau (F) aus dem 14. Jahrhundert

borg (S). In ihrer Begründung lobte die Jury Luzerns ausgeklügelte Anwendung von Beleuchtung zur Verwandlung von urbanem Erleben. Sie würdigte die gelungene Hervorhebung des Charakters der Stadt, während gleichzeitig Streulicht minimiert wird. Das südwestfranzösische Pau erhielt den zweiten Preis für die Ausleuchtung des historischen Schlosses, das heute als Museum genutzt wird. Der Ersatz für eine dreissig Jahre alte Beleuchtungsinstallation bringt laut Jury «überliefertes Erbe und Nachhaltigkeit in ein optimales Gleichgewicht». Die Göteborger Planenden zielten mit ihrem Projekt hingegen



03 Göteborgs Stadterweiterung Västra Eriksberg

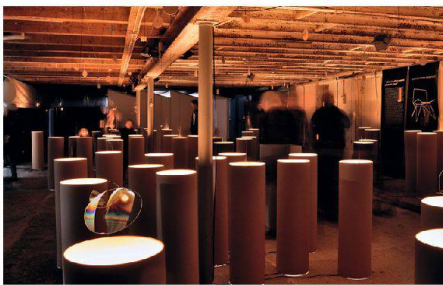
darauf ab, eine visuelle Brücke zwischen Industriegeschichte und der Gegenwart herzustellen. Ein riesiger Portalkran auf dem ehemaligen Werftgelände Eriksberg wurde zu einer leuchtenden Landmarke für das neue Quartier im Westen der Stadt umgestaltet.

JURY

Cathy Johnston, Glasgow (Vorsitz); Kari Stroem, Jyvaskyla; Ingmar Johanson, Göteborg; Ulrike Brandt, Lichtplanerin; Kevin Theobald, Lichtplaner; Lucette de Rugy, Lichtplanerin

Weitere Informationen: www.stadt Luzern.ch/de/dokumente/publikationen/ (> Plan Lumière)

D'S AWARDS 2010



01 Mit ein wenig Licht, Seifenwasser, Draht und Schnüren verwandelte das Designstudio Greutmann Bolzern die Alte Mühle in Langenthal in ein poetisches Labor für Formbildung und Designprozesse (Foto: Greutmann Bolzern)

Mit seiner Installation «...doch im selben Moment platzte der Traum» gewinnt das Team um die Innenarchitektin Carmen Greutmann-Bolzern und den Industriedesigner Urs Greutmann den Jurypreis in Gold und den Publikums-Award beim diesjährigen Langenthaler Designers' Saturday.

(af) Dass sowohl die Jury als auch die Besucher des Designers' Saturday von dem archaisch anmutenden Projekt im Dunkel der Alten Mühle so begeistert waren, ist eigentlich klar, war die Maschine im Stil eines Leonardo da Vinci doch eine geniale Verkörperung von kreativen Schaffensprozessen, die den meisten im Langenthaler Publikum tägliche Beschäftigung sind: Mit einem raffinierten Seilzugsystem wurden kleine, geometrische Drahtgebilde aus zahlreichen hinterleuchteten und mit Seifenlauge gefüllten Töpfen gehoben und wieder hineingesenkt. Für wenige Augenblicke dazwischen funkelten die Ideen in Form von Seifenblasen im Licht und zerplatzten wieder, um Platz zu machen für immer neue Membranfiguren. Gleichzeitig war der Beitrag ein Plädoyer für das Handwerkliche und Sinnliche trotz aller Simulationsmöglichkeiten am Computer. Die Auszeichnung in Silber ging an die Lichtinstallation von Licht+Raum: Ein schmaler,

60m langer Raum wurde über die Spiegelungen von unauffälligen LED-Leuchten in einem flachen Wasserbassin effektiv beleuchtet. Bronze ging an den Stand von Bauwerk Parkett, dessen Boden zur Wand wurde, die Wände zu Baukörpern und Holz zu Musikinstrumenten, um die gewohnte Wahrnehmung des Bodenbelags zu verändern.

PREISE

- Gold: Greutmann Bolzern Designstudio, Zürich
- Silber: Licht+Raum, Ittigen
- Bronze: Bauwerk Parkett, St. Margrethen
- Publikumspreis: Greutmann Bolzern Designstudio, Zürich

JURY

Martin Bloch, Industrial Designer, Zürich; Iria Degen, Innenarchitektin, Zürich; Karin Schulte, Herausgeberin «Avedition Messedesign-Jahrbücher», D-Stuttgart; Paolo Fancelli, Industrial Designer, Zürich; Lars Quadejacob, Chefredaktor «design report», D-Stuttgart